

Merkblatt Heimpflege

Influenza A(H1N1) – Neue Grippe

Sehr geehrte Patientin,
Sehr geehrter Patient,
Sehr geehrte Pflegeperson,
Sehr geehrte Angehörige einer erkrankten Person!

Dieses Merkblatt ersetzt nicht die Empfehlungen Ihrer Ärztin, Ihres Arztes!!

Was bedeutet Heimpflege?

Die Pflege einer erkrankten Person zu Hause.

Was ist der Zweck der Heimpflege?

Die Patientin/der Patient kann die Erkrankung bei einem komplikationslosen Verlauf im gewohnten Umfeld auskurieren. Weiters wird so verhindert, dass andere Menschen angesteckt werden.

Wie lange dauert die Erkrankung?

Wenn die Erkrankung komplikationslos verläuft und die Patientin/der Patient die ärztlichen Ratschläge befolgt, so ist sie/er in der Regel nach sieben Tagen wieder gesund bzw. arbeitsfähig. Die Patientin/der Patient sollte vor der Wiederaufnahme der beruflichen Tätigkeit die behandelnde Ärztin/den behandelnden Arzt telefonisch informieren und mit ihr/ihm besprechen, ob eine abschließende Untersuchung notwendig ist.

Was sind die Krankheitszeichen der Neuen Grippe?

- Plötzlicher Krankheitsbeginn mit Fieber (über 38 Grad C)
- Zwei oder mehr der folgenden Symptome:
 - Husten
 - Halsschmerzen
 - Muskel- Glieder- oder Kopfschmerzen
 - Erbrechen oder Durchfall

Können bei der Krankheit Komplikationen auftreten oder kann die Erkrankung einen schweren Verlauf nehmen?

Schwere Verläufe und das Auftreten von Komplikationen sind zwar selten, aber möglich. Bei Verschlechterung des Zustandes muss rasch telefonisch Kontakt mit der behandelnden Ärztin/dem behandelnden Arzt aufgenommen werden und ein Hausbesuch (in schweren Fällen eine Krankenhauseinweisung) organisiert werden.

Warum ist die Heimpflege bei der Neuen Grippe besonders wichtig?

Das besondere an der Neuen Grippe ist, dass die meisten Menschen keinen Immunschutz dagegen haben. Es ist daher besonders wichtig, dass andere Menschen vor Ansteckung geschützt werden.

Wie können Sie sich und andere vor einer Ansteckung schützen?

- Waschen Sie sich regelmäßig mit Wasser und Seife die Hände
- Berühren Sie mit ungewaschenen Händen weder Augen, Nase noch Mund
- Beim Niesen und Husten Mund und Nase bedecken, wenn kein Taschentuch zur Hand, dann mit dem Ärmel
- Das Taschentuch anschließend entsorgen

Die wirksamste Vorsorge ist die Impfung, die für Risikogruppen und alle, die sich impfen lassen wollen, seit 9. November 2009 zur Verfügung steht.

Wo und zu welchen Zeiten Sie sich impfen lassen können, erfahren Sie auf der Homepage des BMG, von Ihrer Krankenversicherung oder Ihrer Bezirksverwaltungsbehörde.

Behandlung

Eine Behandlung mit Arzneimitteln aus der Gruppe der Neuraminidasehemmer ist möglich. Daneben können im Bedarfsfall zusätzliche Medikamente zur Linderung der Beschwerden eingesetzt werden. Die Entscheidung, welche Medikamente verwendet werden können, trifft die behandelnde Ärztin/der behandelnde Arzt gemeinsam mit der Patientin, dem Patienten.

Was gilt es bei der Heimpflege zu beachten?

- Patientinnen, Patienten und Pflegepersonen sollen die Wohnung möglichst nicht verlassen.
- Besuche sollen auf das zur Versorgung notwendige Mindestmaß beschränkt werden.
- Schwangere, Säuglinge, immunabwegeschwächte, chronisch kranke und alte Menschen sollen sich nicht in der Wohnung der erkrankten Person aufhalten.
- Für die Pflege der erkrankten Person ist am Besten eine einzelne Person auszuwählen
- Die kranke Person soll das Zimmer möglichst wenig verlassen und in diesem Raum auch die Mahlzeiten einnehmen.
- Nach den Mahlzeiten sollen die benutzten Gegenstände (Teller, Messer, Gabel, Löffel, etc.) rasch gereinigt werden (warmes Wasser und Spülmittel oder Geschirrspüler).
- Die Räume sollen regelmäßig gelüftet und gereinigt werden.
- Die Sanitäranlagen sollen nach der Benutzung gereinigt werden.
- Die Wäsche soll regelmäßig gewechselt und normal gewaschen werden.
- Es sollen Einmaltaschentücher verwendet werden.
- Diese Taschentücher sollen in dicht schließenden Plastiksäcken gesammelt und gut verschlossen mit dem Hausmüll entsorgt werden.
- Meiden Sie bei der Pflege der kranken Person direkte Berührungen der eigenen Augen, der Nase und des Mundes.
- Reinigen Sie nach jeder Berührung der erkrankten Person Ihre Hände mit Wasser und Seife oder verwenden Sie ein Händedesinfektionsmittel
- Messen Sie mindestens einmal täglich sowie bei Anzeichen eines Fieberanstieges die eigene Körpertemperatur.
- Reduzieren Sie ab dem Zeitpunkt der Aufnahme der Pflegetätigkeit möglichst sofort den Kontakt zu anderen, vor allem zu besonders krankheitsanfälligen und empfindlichen Menschen (das sind z.B. Schwangere, Säuglinge, pflegebedürftige Personen, Personen mit geschwächter Abwehr, Ältere, chronisch Kranke und Kinder).

Was tun, wenn die pflegende Person Anzeichen einer Krankheit entwickelt?

Wenn bei der pflegenden Person selbst grippeähnliche Symptome auftreten, ist telefonisch Kontakt mit einer Ärztin/einem Arzt aufzunehmen. Bei der Fahrt zur Ärztin/zum Arzt sind öffentliche Verkehrsmittel nach Möglichkeit zu meiden.

An wen wendet man sich mit Fragen?

Wenn nach dem Lesen dieses Merkblattes weitere Fragen bestehen, wenden Sie sich bitte an Ihre behandelnde Ärztin/Ihren behandelnde Arzt.